

An die Spitze gestoßen

Thüringer Vereine für gute Talentförderung geehrt / Zweites Grünes Band für ASV Erfurt



AUSGEZEICHNET: Der ASV Rasensportverein Erfurt erhielt zum zweiten Mal das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung. Foto: Sascha Margon

Der Deutsche Olympische Sportbund verleiht jährlich das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“. Die Rasenkraftsport-Abteilung des ASV Erfurt erhielt die gestern im Erfurter Kaisersaal verliehene Auszeichnung bereits zum zweiten Mal.

Von Thomas Fritz

ERFURT. Der 1987 ins Leben gerufene Preis geht an 50 Sportvereine in ganz Deutschland. In Thüringen dürfen sich neben dem ASV Erfurt der Radsportverein Elxleben, der Rollschneellaufverein Blau-Weiß Gera und Triathlon Jena über eine Förderung in Höhe von 5000 Euro

freuen. Der ASV Erfurt erhielt die Ehrung – als erster Rasenkraftsportverein Deutschlands – nach 2001 schon zum zweiten Mal und konnte damit seine Stellung als bundesweit erfolgreichster Verein in dieser Sportart untermauern.

Rasenkraftsport ist ein Dreikampf, zu dem neben der olympischen Sportart Hammerwerfen die eher exotisch anmutenden Disziplinen Gewichtwerfen und Steinstoßen zählen. Gewichtwerfen ist an den Hammerwurf angelehnt. Dabei wird ein Gewicht, das aus einer Kugel mit einem triangelförmigen Griff besteht, aus einem Kreis herausgeschleudert. Steinstoßen ähnelt dem Kugelstoßen. Nur dass eben keine Kugel, sondern ein Steinquader nach vorne gewuchtet wird.

Auch für Luise Weber vom ASV Erfurt war Rasenkraftsport bis vor zwei Jahren ein Fremdwort. Als die kräftige 18-jährige mit dem Kugelstoßen begann, empfahl ihr Trainer Richard Debuch aber genau das als Ergänzung zum Leichtathletik-Training. „Am Anfang habe ich mich gewundert. Ich dachte, das hat was mit Fußball zu tun“, berichtet die Großrudestederin, die gerne gegen den runden Ball tritt. „Dann fand ich den Rasenkraftsport eigentlich doch ganz cool.“ Mittlerweile gehört sie in der A-Jugend als zweite bei den deutschen Jugendmeisterschaften 2010 im Kugelstoßen – und auch im Rasenkraftsport zu den Besten. Weber gewann bei der am Wochenende in Waiblingen ausgetragenen deut-

schen Meisterschaft in der Jugend das Steinstoßen. Die 17-jährige Lisa Katzer war mit drei Titeln – zwei davon im Gewichtwerfen – erfolgreichste ASV-Athletin.

Was die 18 Schützlinge von Trainer Richard Debuch heute als willkommene Abwechslung zu ihren regulären Leichtathletiktraining zu schätzen wissen, geht auf eine 15 Jahre zurückliegende Initiative des 52-Jährigen zurück. 1993 kam er bei der Leichtathletik-DM der Senioren seit langer Zeit wieder mit dem Sport in Berührung. Zwei Jahre später gründete er die Rasenkraftsport-Abteilung des ASV. „Man muss schon ein wenig verrückt dafür sein“, erklärt Debuch.

Was damals mit einer Handvoll Sportler begann, entwi-

ckelte sich mittlerweile zu einer wahren Erfolgsgeschichte. Die Sportler räumen bei nationalen Titelkämpfen regelmäßig im großen Stile ab – in der Jugend wie bei den Senioren. 2008 wurde Erfurt zum Bundesleistungszentrum ernannt. Mit Jürgen Sachse und Ulrike Engelhardt sind seit 10 Jahren zwei weitere Betreuer mit an Bord. Engelhardt ist mit Anfang 50 oft noch bei Wettkämpfen vorn.

Mit den 5000 Euro vom Grünen Band sollen Wettkampfbeiträge, neue Trainingskleidung und Geräte bezahlt werden. Richard Debuch betont: „Nicht wir Trainer, die Sportler sollen im Mittelpunkt stehen.“ Trotzdem: Ohne sein ehrenamtliche Aufbauarbeit wäre der Erfolg der ASV-Rasenkraftsportler kaum möglich gewesen.